

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1671/2019**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 07.05.2019

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: -Be-/1033
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Fraktion Gießener LINKE

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

**Neue Straßenführung am ehemaligen US-Depot
- Antrag der Fraktion Gießener LINKE vom 6.5.2019 -**

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat der Universitätsstadt Gießen, mit dem Land Hessen, der Deutschen Bahn AG, Abt. Netz, dem Rhein-Main-Verkehrsverbund, Hessen Mobil, dem Landkreis Gießen und weiteren, Verhandlungen aufzunehmen mit folgenden Zielen:

1. Straßen und Wege:

- Beseitigung der beiden Bahnübergänge Rödgener und Grünberger Straße an der Vogelsbergbahn und stattdessen Bau einer einzigen Überführung über die Vogelsbergbahn zwischen Bahnkilometer 5,3 und 5,4 sowie straßenbegleitenden Fuß- und Radverkehrsanlagen von der Einmündung der Rudolf-Diesel-Straße bis Ortseingang Rödgen bzw. Ortseingang Fernwald-Annerod.
- Führung der Bundesstraße 49 von Osten über Udersbergstr., Rödgener Str., Rudolf-Diesel-Str. zur AS Gießen-Ursulum, ebenso in Gegenrichtung.
- Rückbau der Grünberger Straße zwischen Bahnübergang und Kreuzung Udersbergstraße / Europastraße zu einer Fuß- Radverkehrsanlage mit Querung der Vogelsbergbahn mittels Unterführung oder, wenn zulässig, schrankengesichert. Diese Rückbaufläche dient zum Ausgleich der Natureingriffe an der neuen

Überführung. Durch die Höherlegung der Straßen im Zuge der Überführung werden zudem die Naturschutzräume und Waldgebiete ebenerdig vernetzt, eine Sperrung in den Krötenwanderzeiten ist nicht mehr erforderlich. Eine hochanteilige Finanzierung aus Mitteln des Eisenbahnkreuzungsgesetzes dürfte möglich sein.

2. Schiene:

- Vorbereitende Maßnahmen und Sicherung des Planums für die überwiegende Zweigleisigkeit der Vogelsbergbahn im Abschnitt Gießen – Grünberg. Schrittweise Fahrtergänzungen bis zum ganztägigen Halbstundentakt zwischen Gießen und Grünberg mit Verdichtung auf 15-Minutentakt in den Hauptverkehrszeiten.
- Einrichtung neuer Haltepunkte Sophie-Scholl-Schule / Marshallsiedlung sowie Canon / Alter Flughafen. (Für den Haltepunkt Gießen-Aulweg wurde die Nutzen-Kosten-Untersuchung im Jahr 2001 fertiggestellt und ergab einen positiven Faktor.)

3. Buslinien:

- Die Buslinie 21 Fernwald-Annerod - Gießen wird entlang der verlegten B 49 geführt und bedient somit auch das Großgewerbegebiet Alter Flughafen mit mehreren Tausend Arbeitsplätzen. Die Stadtbuslinie 1 kann unverändert bleiben.“

Begründung:

Der Antragstext stammt von Reinhard Bayer. Wir haben ihn übernommen, weil wir ihn für sinnvoll und auf jeden Fall für diskussionswürdig halten. Er hatte den Text an alle Fraktionen geschickt. Auch unsere Begründung ist ein Zitat aus seinem Begleitschreiben:

„Im Zufahrtbereich zum geplanten Otto-Depot sind fast alle Verkehrswege nicht in zeitgemäßem Zustand oder weisen Lücken auf. So fehlen z.B. bei der B 49, der L 3126 und der K 22 begleitende Fuß- und Radwege, auf denen GI-Rödgen und Fernwald-Annerod erreicht werden können.

Die B 49 ist von der Ausfahrt Ursulum kommend infolge eines Linksabbiegeverbotes nicht in ihrem (Zick-Zack-) Verlauf befahrbar, wodurch die Verkehre durch die Marshall-Wohnsiedlung geleitet werden.

Die K 22 ist wegen Krötenwanderungen nicht ganzjährig befahrbar.

Bahnpendler-innen können trotz der nahen Lage des Otto-Depots dieses mangels Haltepunkt nicht zu Fuß erreichen, sondern müssten am Gießen Hbf in die Buslinie 17 umsteigen, was einen zusätzlichen Zeitaufwand von mehr als 30 Min. ergibt.

In der Anlage biete ich Ihnen ein Konzept an, mit dem alle Lücken geschlossen werden und auch die nicht ungefährlichen Bahnübergänge beseitigt werden können.“

Michael Janitzki